

## Prüfungsnebenleistung MSK1: Fallstudie (Klausur)

### Aufgabenstellung

Stellen Sie sich vor, in einer Studie zum Diskursmarker *well* lesen Sie Folgendes:

Diskursmarker erfreuen sich in jüngster Zeit zunehmenden Interesses. Dabei bezeichnet der Begriff ‚Diskursmarker‘ (auch ‚pragmatic markers‘, vgl. Hölker 1991) z.B. Elemente wie *well*, *oh*, *so*, *I mean*, *y’know* usw. In der Literatur werden zumeist vier Grundmerkmale solcher lexikalischer Elemente aufgelistet: (1) sie haben keinen Einfluss auf die Bedingungen, unter denen die Äußerung wahr oder falsch ist; (2) sie fügen dem propositionalen Inhalt der Äußerung nichts hinzu; (3) sie beziehen sich auf die Sprechsituation selbst, nicht auf das Besprochene; und (4) sie haben eher expressive als referenzielle, denotative oder kognitive Funktion. Bsp. (1) illustriert den Gebrauch von *well* als Diskursmarker in einer Radio-phone-in-show:

- (1) A: but who has to buy it (0.8)  
B: well the - the state has to buy it but ... (Dick Hatch, Radio phone-in)

Das Vorhandensein oder Fehlen von *well* in B’s Äußerung hat keinen Einfluss darauf, ob die Äußerung wahr oder falsch ist; unter genau den gleichen Umständen wäre die Äußerung eine wahre (oder falsche) Darstellung von B’s Meinung, auch wenn B kein *well* gebraucht hätte. *Well* fügt dem propositionalen Gehalt der Äußerung - *the state has to buy it* ‚der Staat muss es kaufen‘ – nichts hinzu. Es bezieht sich auf die aktuelle Sprechsituation, nicht auf die besprochene. Außerdem hat es keine referenzielle Funktion in dieser Äußerung.

Diese Eigenschaften kontrastieren mit denen der Homonyme des Diskursmarkers, etwa des Adverbs der Art und Weise (*she draws well* ‚sie zeichnet gut‘), des Nomens (*they dug a deep well* ‚sie haben einen tiefen Brunnen gegraben‘), oder auch des Verbs (*tears well in my eyes* ‚Tränen steigen mir in die Augen‘) (vgl. Svartvik 1980: 168; Schiffrin 1987: 102; Cobuild: 1655). Im Gegensatz zum Diskursmarker beeinflusst *well* in diesen Verwendungsweisen die Wahrheitsbedingungen, ergänzt den propositionalen Gehalt, und es referiert auf Sachverhalte etc. der besprochenen Situation.

Interessant ist nun, welche Funktionen der Diskursmarker *well* in englischen Alltagsgesprächen erfüllen kann. Eine bereits weithin erforschte Funktion ist die eines Insuffizienzmarkers, der anzeigt, dass die aktuelle oder die vorherige Äußerung auf der Inhaltsebene problematisch ist (vgl. z.B. Jucker 1993). Daneben scheint es aber noch eine Reihe weiterer Funktionen zu geben. Dieser Beitrag will untersuchen welche weiteren Funktionen des Diskursmarkers *well* in amerikanisch-englischen Gesprächen erfüllen kann.

Für die Untersuchung wurde ein Fragebogen verwendet. Er wurde 30 Studierenden des *Department of Economics* der *University of Wisconsin* (15 Männer und 15 Frauen im Alter von 18 bis 23 Jahren) vorgelegt. Alle ProbandInnen sind Muttersprachler des Amerikanisch-Englischen ohne längeren (>2 Monate) Auslandsaufenthalt, und keiner hatte eine linguistische Fachausbildung. Deren Aufgabenstellung war folgende:

"Describe the function of *well* in the following examples as precisely as you can."

Dafür enthielt der Fragebogen 15 Beispiele, in denen der Diskursmarker *well* eine andere Funktion zu haben schien, als die bereits beschriebene Funktion des Insuffizienzmarkers. Alle Beispiele entstammten Aufnahmen englischer Alltagsgespräche (z.B. Tischkonversationen unter Freunden), die im Zusammenhang mit anderen Forschungsprojekten erhoben wurden. In den Fragebogen wurden sie mit ausreichend Kontext aufgenommen.

[...]

-----

*Ihre Aufgabe besteht nun darin, zu prüfen, ob der Autor eine - im Rahmen der Interaktionalen Linguistik - konsistente und plausible Auswahl von Daten und Methoden für die Bearbeitung seiner Forschungsfrage getroffen hat. Bearbeiten Sie dazu folgende Teilaufgaben:*

1. *Bestimmen Sie für das Fallbeispiel bitte kurz*

a) *die Forschungsfrage:*

b) *die verwendete Methode:*

c) *die zur Beantwortung der Forschungsfrage genutzten Daten:*

2. *Prüfen Sie die Passung des methodischen Vorgehens vor dem Hintergrund der IL und ihrer Merkmale, und skizzieren Sie ggf. vor dem Hintergrund Ihrer Analyse notwendige Anpassungen.*